

Jesaja 22

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Ausspruch über das Tal der Gesichte.

Was ist dir denn, daß du insgesamt auf die Dächer gestiegen bist? **2** O getümmelvolle, lärmende Stadt, du frohlockende Stadt, deine Erschlagenen sind nicht vom Schwert Erschlagene und nicht in der Schlacht Getötete! **3** Alle deine Oberen, flüchtend allzumal, wurden ohne Bogen¹ gefesselt; alle in dir Gefundenen wurden miteinander gefesselt, fernhin wollten sie fliehen. **4** Darum sage ich: Schauet von mir weg, daß ich bitterlich weine; dringet nicht in mich, um mich zu trösten über die Zerstörung der Tochter meines Volkes! **5** Denn es ist ein Tag der Bestürzung und der Zertretung und der Verwirrung vom Herrn, Jehova der Heerscharen², im Tal der Gesichte, ein Tag, der Mauern zertrümmert; und Wehgeschrei³ hallt nach dem Gebirge hin. **6** Und Elam trägt den Köcher, mit bemannten Wagen und mit Reitern; und Kir entblößt den Schild. **7** Und es wird geschehen, deine auserlesenen Täler⁴ werden voll Wagen sein, und die Reiter nehmen Stellung gegen das Tor. - **8** Und er deckt den Schleier auf von Juda, und du blickst an jenem Tage nach den Waffen des Waldhauses⁵. **9** Und ihr sehet die Risse der Stadt Davids, daß ihrer viele sind; und ihr sammelt die Wasser des unteren Teiches; **10** und ihr zählet die Häuser von Jerusalem und brechet die Häuser ab, um die Mauer zu befestigen; **11** und ihr machet einen Behälter zwischen den beiden Mauern für die Wasser des alten Teiches. Aber ihr blicket nicht auf den, der es getan, und sehet den nicht an, der von fernher es gebildet hat. - **12** Und es ruft der Herr, Jehova der Heerscharen, an jenem Tage zum Weinen und zur Wehklage, und zum Haarscheren und zur Sackumgürtung. **13** Aber siehe, Wonne und Freude, Rinderwürgen und Schafeschlachten, Fleischessen und Weintrinken: „Laßt uns essen und trinken, denn morgen sterben wir!“ **14** Und Jehova der Heerscharen hat sich meinen Ohren geoffenbart: Wenn euch diese Missetat vergeben wird, bis ihr sterbet! spricht der Herr, Jehova der Heerscharen.

15 So sprach der Herr, Jehova der Heerscharen: Auf! geh zu diesem Verwalter da, zu Schebna, der über das Haus ist, und sprich: **16** Was hast du hier, und wen hast du hier, daß du dir hier ein Grab aushaut? du, der sein Grab aushaut auf der Höhe, sich eine Wohnung im Felsen gräbt? **17** Siehe, Jehova wird dich weithin wegschleudern mit Manneswurf; und er wird dich zusammenwickeln⁶, **18** zu einem Knäuel wird er dich fest zusammenrollen, wie einen Ball dich wegschleudern in ein geräumiges Land. Dort sollst du sterben, und dorthin sollen deine Prachtwagen kommen, du Schande des Hauses deines Herrn! **19** Und ich werde dich von deinem Posten hinwegstoßen, und von deinem Standorte wird er dich herunterreißen. - **20** Und es wird geschehen an jenem Tage, da werde ich meinen Knecht Eljakim rufen, den Sohn Hilkiyas. **21** Und ich werde ihn mit deinem Leibrock bekleiden und ihm deinen Gürtel⁷ fest umbinden, und werde deine Herrschaft in seine Hand legen; und er wird den Bewohnern von Jerusalem und dem Hause Juda zum Vater sein. **22** Und ich werde den Schlüssel des Hauses Davids auf seine Schulter legen; und er wird öffnen, und niemand wird schließen, und er wird schließen, und niemand wird öffnen. **23** Und ich werde ihn als Pflock einschlagen an einen festen Ort; und er wird seinem Vaterhause zum Throne der Ehre sein. **24** Und man wird an ihn hängen die gesamte Herrlichkeit seines Vaterhauses: die Sprößlinge und die Seitenschosse, alle kleinen Gefäße, von den Beckengefäßen bis zu allen Kruggefäßen. - **25** An jenem Tage, spricht Jehova der Heerscharen, wird der Pflock weichen, der eingeschlagen war an einem festen Orte, und er wird abgehauen werden und fallen; und die Last, die er trug, wird zu Grunde gehen⁸; denn Jehova der Heerscharen hat geredet.

Fußnoten

1. d.h. ohne daß man den Bogen gegen sie zu spannen brauchte
2. Eig. Denn Jehova ... hat einen Tag usw.
3. O. Hilfsgeschrei

4. Eig. Talebenen
5. Vergl. 1. Kön. 10,17
6. And. üb.: fest packen
7. Der hebr. Ausdruck bezeichnet nur den Gürtel der Priester und der Amtspersonen
8. Eig. ausgerottet werden